

WM-Teilnehmer auch am Start

Landesmeisterschaft in Zeven: Mehr als 224 Bogenschützen kämpfen um Tickets zur Deutschen Meisterschaft

VON ERNST MATTHIESEN

Zeven. Zum 45. Mal war die Landesverbandsmeisterschaft Bogen des Nord-Westdeutschen Schützenbunds zu Gast im Zevener Aue-Stadion. Mit dabei war auch Matthias Kramer, der Deutschland bei der Weltmeisterschaft in Korea vertreten wird.

„Wir haben extra Wasser nachgeholt, denn es soll warm und schwül werden“, erklärt Axel von Bursy. Als Leiter des Schützenkreises Zeven und Bogensport-Obmann beim TuS Zeven ist er der Gastgeber der Landesmeisterschaft in Zeven.

Mit einer Vielzahl von Helfern aus dem Verein sowie mit Unterstützung der Tarmstedter Bogenschützen, hat er schon zwei Tage vorher begonnen, die 58 mannshohen Zielscheiben aufzubauen und den Platz für die Landesmeisterschaft vorzubereiten. Schließlich muss alles fertig sein, wenn die mehr als 224 Bogenschützinnen und -schützen aus dem nördlichen Niedersachsen in die Stadt am Walde kommen, um sich die Fahrkarte zu den Deutschen Meisterschaften zu sichern.

Auch Matthias Kramer ist mit von der Partie: Der Bogenschütze des BSC Werlte muss sich allerdings nicht qualifizieren, ist er doch Bundeskaderschütze und vertritt Deutschland im September bei der Weltmeisterschaft Korea. „Ich nehme hier nur zu Trainingszwecken teil, und aus Spaß“, meint der 21-Jährige lachend, der in seiner Freizeit gern Mountainbike fährt.



Mehr als 200 Bogenschützen kamen ins Zevener Aue-Stadion, um ihre Landesmeister auszuschießen. Fotos: Matthiesen

„Außerdem bin ich total gern auf dem Platz in Zeven, schließlich verbindet mich mit diesem Stadion meine erste Landes-

meisterschaft. Ich war gerade mal neun Jahre alt, als ich hier gewonnen habe“, erinnert sich der mehrfache Deutsche Meister, der 2023 die Bronzemedaille bei der Junioren-WM errang.

Erste große Turniere für die Nachwuchsschützen

Michel von Bursy vom TuS Zeven ist dagegen erst elf und stolz darauf, das erste Mal bei einer Landesmeisterschaft dabei sein zu dürfen und entsprechend aufgeregt. Er ist einer der Jüngsten in diesem Wettbewerb, darf allerdings in seinem Alter noch nicht zu den Deutschen Meisterschaften, selbst wenn er Landesmeister werden sollte.

Genauso ergeht es der 12-jährigen Ella Brandt vom SV Anderlingen. Sie freut sich aber, dass sie diesmal drei Gegnerinnen hat und nicht nur gegen Jungs schießen muss. Anders sieht es

bei Niklas von Bursy aus, der ebenso wie sein Bruder für den TuS Zeven schießt.

„Natürlich bin auch ich total aufgeregt“, gibt der 14-jährige zu. „Schließlich geht es heute das erste Mal um die Möglichkeit zu den Deutschen Meisterschaften fahren zu können.“ Mehr kann er aber nicht sagen, denn er muss wie alle anderen schnell zur Bogenkontrolle und zum Einschießen.

Mentale Stärke ist ein wichtiger Faktor

Ganz entspannt hingegen ist Elke Heins. „Ich lasse es heute wegen einer Schulterverletzung langsam angehen und werde sehen, ob ich es schaffe, Landesmeisterin zu werden“, so die 59-jährige Schützin des SV Anderlingen, die schon mehrfach an den Deutschen Meisterschaften teilgenommen hat.

Um zu gewinnen, sind Erfahrung sowie ein guter Bogen zwar wichtig, doch das Wesentliche ist der Kopf und die mentale Stärke, heißt es unter den Teilnehmern immer wieder. „Du musst ganz da sein, nichts darf dich ablenken“, bestätigt auch der Landesligaschütze Axel von Bursy. WM-Teilnehmer Matthias Kramer ergänzt: „Um das zu erreichen, muss man üben, üben und noch einmal üben. Jede Bewegung muss einem in Fleisch und Blut übergehen, dann wird man auch sicherer.“

Dieses Jahr stellt der Schützenkreis Zeven fünf Landesmeister: Elke Heins (Recurve, Masters weiblich), Mascha Heins (Compound, Frauen), Ella Brandt (Recurve, Schülerinnen B) sowie Jan-Ole Andree (Recurve, Jugend männlich) und Felix Kamin (Recurve, Junioren).



Matthias Kramer vom BSC Werlte hat schon als Neunjähriger in Zeven geschossen. Jetzt ist er 21 Jahre alt und fährt im September zur WM nach Korea.